

Sonntag, 15. Mai 2022, 19:00 Uhr
Ev. St. Ulrich, Augsburg

20 Jahre Schwäbischer Oratorienchor

Georg Friedrich Händel
Messiah

Julie Erhart, Sopran
Stefan Görgner, Altus
Eric Price, Tenor
Alban Lenzen, Bass

Schwäbischer Oratorienchor
Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

www.schwaebischer-oratorienchor.de

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL – DER MESSIAS

„damit erfüllt werde, was gesagt ist durch die Propheten...“

Diese und ähnliche Wendungen finden sich in den Evangelien vor allem in den Passionsberichten. Querverweise auf Textstellen und Zitate aus dem Alten Testament können aus der Sicht eines gläubigen Christen aber nicht nur in literarischer Hinsicht von Interesse sein. Vielmehr vergegenwärtigen sie dem Leser den großen Zusammenhang in der langen Heilsgeschichte, in der Jesus Christus – der im Alten Testament angekündigte Messias – den neuen Bund Gottes mit den Menschen besiegelt.

Möglicherweise inspirierten solche Querverbindungen zwischen den Texten des Alten und Neuen Testaments Charles Jennens zu einer völlig anderen Art von Oratorienlibretto als er bis dahin verfasst hatte. Für den Messias wählt er ausschließlich Bibeltexte aus und verzichtet auf „Handlung“ in Form von Dialogen und Kommentare durch betrachtende Dichtungen oder Choräle wie in den Oratorien Bachs. Jennens gruppiert die Bibelverse nach drei übergeordneten Aspekten: Prophezeiungen und Ankunft des Messias – der Messias als Gottesknecht, sein Tod und seine Auferstehung – Erlösung vom ewigen Tod.

Diese Anordnung erfolgt zwar auf den ersten Blick chronologisch, was den Verlauf der Ereignisse im Leben Jesu betrifft bzw. in Bezug auf das Kirchenjahr – Jennens orientierte sich bei der Auswahl u.a. am „Common Book of Prayer“ der anglikanische Kirche, in dem die liturgischen Lesungen festgehalten sind.

An sich geht es aber nicht um eine indirekte Schilderung der Lebensgeschichte Jesu. Dem gläubigen Leser muss in der Lektüre der zusammengestellten Verse, die aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgenommen sind, vielmehr auffallen, dass die Texte dazu einladen, über das Wesen und die Taten des Messias, die daraus resultierenden Konsequenzen für die Beziehung zwischen Gott und den Menschen und nicht zuletzt über das persönliche Verhältnis zu Jesus Christus nachzudenken. Der Kunstgriff, Bibeltexte aus dem Alten und Neuen Testament assoziativ und unverbunden nebeneinander zu stellen, zwingt den Leser und Hörer geradezu, gedankliche Brücken zwischen den Textstellen zu bauen, die sprachlichen Bilder miteinander in Beziehung zu setzen. Schließlich binden die Leserin und der Leser sich selbst, die eigenen Positionen und Gedanken mit in den inneren Dialog ein.

In Georg Friedrich Händel muss dieses Libretto einen gewaltigen Energieschub ausgelöst haben – die Vertonung erfolgt 1741 in nur etwa drei Wochen. In die Komposition legt er alles, was die musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten seiner Zeit hergeben. Zunächst geht es dabei immer um das Aufnehmen der Grundstimmung, die in der Textgrundlage vorgegeben ist: Freude, Schmerz, Jubel usw. Instrumente wie die Trompete als Symbol für königliche Macht und Würde unterstreichen den emotionalen Gehalt. Einen besonderen Stellenwert nimmt aber die „Verdopplung“ der Textaussage in der Musik ein. Wann im-

mer es möglich ist, versucht Händel, den Textinhalt nicht nur durch die Worte, sondern auch durch entsprechende Tonfolgen sprechen zu lassen, etwa wenn er bei „and peace on earth“ tiefe Tonlagen wählt. Solche musikalisch-rhetorischen Mittel durchziehen die gesamte Komposition in einer außergewöhnlichen Dichte und Konsequenz. Der Komponist schafft in den Arien und Chorsätzen aber nicht nur ein Höchstmaß an Expressivität, sondern auch eine Fülle an einprägsamen Melodien, allen voran der „Hallelujah“-Chor vom Ende des zweiten Teils.

Händels einzigartige Fähigkeit, sein Publikum durch eine verständliche Tonsprache und unmittelbare emotionale Strahlkraft zu erreichen, verschaffte dem Messias bereits im 18. Jahrhundert eine ungeahnte Popularität, die bis heute ungebrochen ist. *Susanne Holm*

FIRST PART

Symphony

Grave – Allegro moderato

Accompagnato (Tenore)

Comfort ye, comfort ye my people,
saith your God;
speak ye comfortably to Jerusalem,
and cry unto her,
that her warfare is accomplish'd,
that her iniquity is pardon'd.
The voice of him
that crieth in the wilderness:
Prepare ye the way of the Lord,
make straight in the desert
a highway for our God.

Air (Tenore)

Ev'ry valley shall be exalted,
and ev'ry mountain and hill made low,
the crooked straight,
and the rough places plain.

Chorus

And the glory of the Lord
shall be revealed,
and all flesh shall see it together;
for the mouth of the Lord hath spoken it.

ERSTER TEIL

Symphonie

Grave – Allegro moderato

Accompagnato (Tenor)

Tröstet, tröstet mein Volk,
spricht euer Gott;
redet mit Jerusalem freundlich,
und predigt ihr,
dass ihr Kriegszustand ein Ende hat,
denn ihre Missetat ist vergeben.
Die Stimme eines Predigers
ruft in der Wildnis:
Bereitet dem Herrn den Weg,
ebnet in der Wüste
einen Pfad für unseren Gott.

Arie (Tenor)

Jedes Tal soll erhöht
und jeder Berg erniedrigt werden.
Was ungleich ist, soll gerade, und was
hügelig ist, soll eben werden.

Chor

Und die Herrlichkeit des Herrn
soll offenbart werden,
und alle Völker sollen es sehen,
denn der Mund des Herrn hat es verkündet.

Accompagnato (Basso)

Thus saith the Lord of hosts:
Yet once a little while,
and I will shake the heav'ns and the earth,
the sea and the dry land,
and I will shake all nations,
and the desire of all nations shall come.
The Lord whom ye seek shall suddenly
come to His temple,
ev'n the messenger of the Covenant,
whom ye delight in: Behold, He
shall come, saith the Lord of Hosts.

Air (Alto)

But who may abide the day of His coming,
and who shall stand when He appeareth?
For He is like a refiner's fire.

Chorus

And He shall purify the sons of Levi,
that they may offer unto the Lord
an offering in righteousness.

Recitative (Alto)

Behold, a virgin shall conceive,
and bear a son,
and shall call his name Emmanuel,
"God with us."

Air (Alto) & Chorus

O thou that tellest good tidings to Zion,
get thee up into the high mountain:
O thou that tellest good tidings to
Jerusalem, lift up thy voice with strength;
lift it up, be not afraid:
Say unto the cities of Judah,
behold your God!

O thou that tellest good tidings to Zion,
arise, shine; for thy light is come,
and the glory of the Lord
is risen upon thee.

Accompagnato (Bass)

Denn so spricht der Herr Zebaoth:
Es ist noch eine kleine Zeit hin,
dass ich Himmel und Erde, das Meer
und das trockene Land erschüttern werde.
Ja, alle Völker will ich aufrütteln
und ihrer aller Sehnsucht wird erfüllt.
Und bald wird kommen zu seinem Tempel
der Herr, den ihr sucht;
und der Bote des Neuen Bundes,
den ihr ersehnt, siehe, er kommt,
spricht der Herr Zebaoth.

Arie (Alt)

Wer aber kann am Tag seiner Ankunft bestehen?
Und wer wird es ertragen, wenn er erscheint?
Denn er ist wie läuterndes Feuer.

Chor

Und er wird die Söhne Levis reinigen,
damit sie dem Herrn ein Opfer
in Gerechtigkeit darbringen können.

Rezitativ (Alt)

Siehe, eine Jungfrau wird empfangen
und einen Sohn gebären,
den man Immanuel nennen wird:
„Gott mit uns.“

Arie (Alt) & Chor

O du, der du Zion frohe Botschaft verkündest,
steig auf zu dem hohen Berg;
O du, der du es Jerusalem kündest,
erhebe deine Stimme mit Macht,
erhebe sie und fürchte dich nicht.
Sag den Städten Judas:
Siehe, da ist euer Gott!

O du Bote Zions, mache dich auf,
werde Licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn
gehét auf über dir!

Accompagnato (Basso)

For behold, darkness shall cover the earth,
and gross darkness the people;
but the Lord shall arise upon thee,
and His glory shall be seen upon thee.
And the gentiles shall come to thy light,
and kings to the rightness of thy rising.

Air (Basso)

The people that walked in darkness
have seen a great light; and they that
dwell in the land of the shadow of death,
upon them hath the light shined.

Chorus

For unto us a child is born,
unto us a son is given;
and the government shall be upon His shoulder;
and His name shall be called
Wonderful, Counsellor, The Mighty God,
The Everlasting Father, The Prince of Peace.

Pastoral Symphony (Pifa)**Recitative (Soprano)**

There were shepherds abiding in the field,
keeping watch over their flock by night.

Accompagnato (Soprano)

And lo, the angel of the Lord came upon them,
and the glory of the Lord shone round about them,
and they were sore afraid.

Recitative (Soprano)

And the angel said unto them:
Fear not; for behold,
I bring you good tidings
of great joy, which shall be to all people.
For unto you is born this day, in the city of David,
a Saviour, which is Christ the Lord.

Accompagnato (Bass)

Denn siehe, Finsternis wird das Erdreich
bedecken und großes Dunkel die Völker;
aber der Herr wird über dir aufgehen
und seine Herrlichkeit über dir erscheinen.
Und die Heiden werden in deinem Licht wandeln,
und die Könige in deinem Glanz.

Arie (Bass)

Das Volk, das im Finstern wandelt,
hat ein großes Licht gesehen, und über denen,
die im Land des Todesschattens wohnen,
ist das Licht erschienen.

Chor

Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft liegt auf seiner Schulter,
und er heißt
Wunderbarer, Ratgeber, allmächtiger Gott,
ewiger Vater, Friedensfürst.

Hirtenmusik (Pifa)**Rezitativ (Sopran)**

Es waren aber Hirten beisammen auf dem Felde,
die hüteten des Nachts ihre Herde.

Accompagnato (Sopran)

Und siehe, der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie;
und sie fürchteten sich sehr.

Rezitativ (Sopran)

Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht; denn sehet,
ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird.
Denn euch ist heute in der Stadt Davids
der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Accompagnato (Soprano)

And suddenly there was with the angel
a multitude of the heav'nly host,
praising God and saying:

Chorus

Glory to God in the highest,
and peace on earth,
good will towards men!

Air (Soprano)

Rejoice greatly, o daughter of Sion,
shout, o daughter of Jerusalem,
behold, thy King cometh unto thee:
He is the righteous Saviour;
and He shall speak peace unto the heathen.

Recitative (Alto)

Then shall the eyes of the blind be open'd,
and the ears of the deaf unstopped;
then shall the lame man leap as an hart,
and the tongue of the dumb shall sing.

Duet (Soprano & Alto)

He shall feed His flock like a shepherd,
and He shall gather the lambs with His arm,
and carry them in His bosom,
and gently lead those that are with young.
Come unto Him,
all ye that labour,
come unto Him
that are heavy laden,
and He will give you rest.
Take His yoke upon you, and learn of Him,
for He is meek and lowly of heart,
and ye shall find rest unto your souls.

Chorus

His yoke is easy,
His burthen is light.

Accompagnato (Sopran)

Und alsbald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die Gott lobte und sprach:

Chor

Ehre sei Gott in der Höhe,
und Friede auf Erden,
den Menschen ein Wohlgefallen.

Arie (Sopran)

Freue dich sehr, o Tochter Zions,
jauchze, o Tochter Jerusalems;
siehe, dein König kommt zu dir:
ein gerechter Erlöser.
Denn er wird Frieden lehren unter den Heiden.

Rezitativ (Alt)

Alsdann werden der Blinden Augen aufgetan
und der Tauben Ohren werden geöffnet;
alsdann wird der Lahme springen wie ein
Hirsch, der Stummen Zunge wird singen.

Duett (Sopran & Alt)

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte,
und er wird die Lämmer in seine Arme nehmen
und an seiner Brust tragen,
und wird die Mütter der Schafe sanft führen.
Kommt her zu ihm alle,
die ihr mühselig seid.
Kommt her zu ihm,
die ihr schwer beladen seid,
er wird euch erquicken.
Nehmt auf euch sein Joch und lernet von ihm;
denn er ist sanftmütig und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.

Chor

Denn sein Joch ist sanft,
und seine Last ist leicht.

SECOND PART

Chorus

Behold the Lamb of God,
that taketh away the sin of the world.

Air (Alto)

He was despised and rejected of men,
a man of sorrows, and acquainted with grief.
He gave His back to the smiters,
and His cheeks to them
that plucked off the hair;
He hid not His face
from shame and spitting.

Chorus

Surely He hath borne our griefs
and carried our sorrows:
He was wounded for our transgressions,
He was bruised for our iniquities;
the chastisement of our peace
was upon Him.

Chorus

And with His stripes we are healed.

Chorus

All we, like sheep, have gone astray,
we have turned ev'ry one to his own way,
and the Lord hath laid on Him
the iniquity of us all.

Accompagnato (Tenore)

All they that see Him laugh Him to scorn;
they shoot out their lips,
and shake their heads, saying:

Chorus

He trusted in God
that He would deliver Him:
let Him deliver Him,
if He delight in Him.

ZWEITER TEIL

Chor

Seht an das Lamm Gottes,
welches die Sünde der Welt trägt.

Arie (Alt)

Er ward verachtet und ausgestoßen,
ein Schmerzensmann und gramgebeugt.
Er hielt seinen Rücken denen hin, die ihn schlugen,
und seine Wangen denen,
die sein Haar ausrissen;
sein Angesicht verbarg er nicht
vor Schmach und Speichel.

Chor

Wahrlich, er trug unsere Qualen
und lud auf sich unsere Schmerzen.
Er wurde um unserer Missetaten willen verwundet
und um unserer Sünden willen zerschlagen.
Die Strafe wurde ihm auferlegt
um unseres Friedens willen.

Chor

Und durch seine Wunden werden wir geheilt.

Chor

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,
ein jeglicher ging seiner eigenen Wege.
Und der Herr legte auf ihn
all unsere Missetaten.

Accompagnato (Tenor)

Alle, die ihn sehen, verlachen und verspotten ihn;
sie sperren das Maul auf
und schütteln den Kopf und sagen:

Chor

Er vertraute auf Gott
dass er ihn erretten möge;
findet er Gefallen an ihm,
wird er ihn erretten.

Accompagnato (Tenore)

Thy rebuke hath broken His heart;
He is full of heaviness:
He looked for some to have pity on Him,
but there was no man,
neither found He any to comfort Him.

Arioso (Tenore)

Behold, and see if there be any sorrow
like unto His sorrow!

Accompagnato (Tenore)

He was cut off out of the land of the living:
For the transgressions of Thy people
was He stricken.

Air (Tenore)

But Thou didst not leave His soul in hell,
nor didst Thou suffer
Thy Holy One to see corruption.

Chorus & Recitative (Tenore)

Lift up your heads, o ye gates,
and be ye lift up, ye everlasting doors,
and the King of Glory shall come in!
Who is this King of Glory?
The Lord strong and mighty in battle.
The Lord of Hosts, He is the King of Glory.

Unto which of the angels said
He at any time:
Thou art My Son,
this day have I begotten Thee?

Chorus

Let all the angels of God worship Him.

Air (Alto)

Thou art gone up on high,
Thou hast led captivity captive,
and received gifts for men,
yea, even for Thine enemies,
that the Lord God might dwell among them.

Accompagnato (Tenor)

Die Schmach hat ihm das Herz gebrochen
und drückt ihn nieder.
Er wartete, ob jemand ihn bemitleide,
aber da war niemand,
auch fand er keinen Tröster.

Arioso (Tenor)

Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz
sei wie sein Schmerz.

Accompagnato (Tenor)

Er wurde aus dem Land der Lebenden weggerissen,
da er um der Missetat deines Volkes willen
geschlagen wurde.

Arie (Tenor)

Doch du ließest seine Seele nicht in der Hölle
und erduldest nicht,
deinen Heiligen verwesen zu sehen.

Chor & Rezitativ (Tenor)

Hebt euer Haupt und öffnet das Tor
der ewigen Stadt,
dass der König der Ehren einziehe!
Wer ist dieser König der Ehren?
Der Herr, stark und mächtig im Streit.
Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Denn zu welchem Engel
hat er jemals gesagt:
Du bist mein lieber Sohn,
heute habe ich dich gezeugt?

Chor

Lasst alle Engel Gottes ihn anbeten.

Arie (Alt)

Du bist in die Höhe aufgefahren,
du hast die Häscher ins Gefängnis geführt
und Gnade erworben für die Menschen,
ja selbst für deine Feinde,
damit Gott der Herr wohne unter ihnen.

Chorus

The Lord gave the word;
great was the company of the preachers.

Air (Soprano)

How beautiful are the feet of them
that preach the gospel of peace,
and bring glad tidings of good things!

Air (Basso)

Why do the nations so furiously rage together?
Why do the people imagine a vain thing?
The kings of the earth rise up,
and the rulers take counsel together
against the Lord, and His anointed.

Chorus & Recitative (Tenore)

Let us break their bonds asunder,
and cast away their yokes from us.

He that dwelleth in heaven
shall laugh them to scorn;
the Lord shall have them in derision.

Air (Tenore)

Thou shalt break them with a rod of iron;
Thou shalt dash them in pieces like a potter's vessel.

Chorus

Hallelujah!
For the Lord God Omnipotent reigneth,
The Kingdom of this world is become
the Kingdom of our Lord
and of His Christ;
and He shall reign for ever and ever.
King of Kings, and Lord of Lords.
Hallelujah!

Chor

Der Herr gab sein Wort:
Groß war die Schar seiner Boten.

Arie (Sopran)

Wie lieblich sind die Füße derer,
die die Botschaft des Friedens verkünden
und frohe Kunde von der guten Nachricht!

Arie (Bass)

Warum toben die Völker so rasend?
Warum verblendet der Wahn die Menschen?
Die Könige der Erde lehnen sich auf,
und die Herrscher beraten sich
wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Chor & Rezitativ (Tenor)

Lasset uns zerreißen ihre Bande,
und von uns werfen ihr Joch!

Aber der im Himmel wohnt,
wird sie verlachen,
und der Herr wird sie verspotten.

Arie (Tenor)

Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen,
wie Töpferware sollst du sie in Stücke werfen.

Chor

Halleluja!
Denn der allmächtige Gott regiert.
Das Königreich dieser Welt ist
das Reich unseres Herrn
und seines Christus geworden,
und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.
König aller Könige, Herr aller Herren.
Halleluja!

THIRD PART

Air (Soprano)

I know that my Redeemer liveth,
and that He shall stand
at the latter day upon the earth.
And tho' worms destroy this body,
yet in my flesh shall I see God.
For now is Christ risen from the dead,
the first fruits of them that sleep.

Chorus

Since by man came death,
by man also came
the resurrection of the dead.
For as in Adam all die,
even so in Christ
shall all be made alive.

Accompagnato (Basso)

Behold, I tell you a mystery:
We shall not all sleep,
but we shall all be chang'd,
in a moment, in the twinkling of an eye,
at the last trumpet.

Air (Basso)

The trumpet shall sound,
and the dead shall be rais'd incorruptible,
and we shall be chang'd.

Recitative (Alto)

Then shall be brought to pass
the saying that is written:
Death is swallowed up in victory.

Duet (Alto & Tenore)

O death, where is thy sting,
o grave, where is thy victory?
The sting of death is sin,
and the strength of sin is the law.

DRITTER TEIL

Arie (Sopran)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebet;
und er erscheinen
am Ende der Tage auf der Erde.
Und wenn auch Würmer meinen Leib zerstören,
werde ich in meinem Fleisch Gott sehen.
Nun ist Christus auferstanden von den Toten,
der Erstling jener, die da schlafen.

Chor

Da durch einen Menschen der Tod
gekommen ist, so kam auch durch einen
Menschen die Auferstehung der Toten.
Denn gleichwie in Adam alle sterben,
also werden sie in Christus
alle lebendig gemacht werden.

Accompagnato (Bass)

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
sondern wir werden verwandelt werden;
und dasselbe plötzlich in einem Augenblick,
beim Klang der letzten Posaune.

Arie (Bass)

Denn es wird die Posaune erschallen,
und die Toten werden auferstehen, unverwest,
und wir werden verwandelt werden.

Rezitative (Alt)

Dann wird erfüllt werden das Wort,
das geschrieben steht:
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

Duett (Alt & Tenor)

O Tod, wo ist dein Stachel?
O Grab, wo ist dein Sieg?
Der Stachel des Todes ist die Sünde
und der Sünde Kraft das Gesetz.

Chorus

But thanks be to God,
who giveth us the victory,
through our Lord Jesus Christ.

Air (Soprano)

If God be for us, who can be against us?
Who shall lay anything
to the charge of God's elect?
It is God that justifieth.
Who is he that condemneth?
It is Christ that died,
yea rather, that is risen again,
who is at the right hand of God,
who makes intercession for us.

Chorus

Worthy is the Lamb that was slain,
and hath redeemed us to God by His blood,
to receive power, and riches, and wisdom,
and strength, and honour, and glory, and blessing.
Blessing and honour,
glory and pow'r be unto Him
that sitteth upon the throne,
and unto the Lamb, for ever and ever.
Amen.

Chor

Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg verleihet
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Arie (Sopran)

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?
Wer will beschuldigen
die Auserwählten Gottes?
Es ist Gott, der gerecht macht.
Wer kann da noch verdammen?
Es ist Christus, der gestorben ist,
ja vielmehr, der auch auferstanden ist,
und er sitzt zur Rechten Gottes
und vertritt uns.

Chor

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist
und uns durch sein Blut mit Gott versöhnt hat,
um Kraft, Reichtum, Weisheit,
Stärke, Ehre, Ruhm und Segen zu erhalten.
Segen und Ehre,
Ruhm und Stärke gebühren ihm,
der auf dem Thron sitzt,
und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.



JULIE ERHART Die französische Sopranistin Julie Erhart lebt seit 2014 in Deutschland. Sie nahm ab dem Alter von 14 Jahren Gesangsunterricht und wurde bereits ein Jahr später Mitglied der Gesangsklasse des Konservatoriums Straßburg. 2014 schloss sie ihr Gesangsstudium, sowie einen Bachelor in Musikwissenschaft ab. Von Oktober 2014 bis Juli 2016 studierte Julie Erhart an der Musikhochschule Stuttgart im Bachelor Gesang in der Klasse von Bernhard Gärtner und von 2016 bis 2019 an der Stuttgarter Opernschule im Master in der Klasse von Ulrike Sonntag. Während ihres Studiums hatte sie die Chance mit vielen berühmten Pädagogen und Künstlern zu arbeiten, u. a.

Willy Decker, Angela Denoke, Magreet Honig, Ludovic Tezier.

Ihre ersten Bühnenerfahrungen sammelte sie an der Opera National du Rhin in zwei Kinderoperen von Olivier Dejours, zudem trat sie in ihrer Heimat Frankreich mit dem Chor des Philharmonischen Orchesters Straßburg und dem Orchester der Universität Straßburg auf.

Sie war zuletzt als Solistin in Mozarts *c-moll Messe*, Rossinis *Petite Messe Solennelle*, Brahms *Ein deutsches Requiem*, Pendereckis *Credo* und Mendelssohns *Wie der Hirsch schreit* zu hören.

Auf der Bühne gab sie 2017 ihr Debüt als Gilda (*Rigoletto* von Verdi) im Wilhelma Theater Stuttgart unter B. Kontarsky. 2018 sang sie die Rolle der Arminda (*La Finta Giardiniera* von Mozart) im Theater Baden-Baden und in der Berliner Philharmonie und die Rolle der Menschlichen Stimme (*La Voix Humaine* von Poulenc) in Stuttgart und Ulm. Im Februar 2019 gab sie ihr Debüt als Fiordiligi (*Così fan tutte* von Mozart) im Wilhelma Theater Stuttgart unter der Leitung von Richard Wien und der Regie von Olivier Tambosi. Im Sommer 2019 sang sie die Rolle der Ersten Dame (*Die Zauberflöte* von Mozart) bei den Schlossfestspielen Ettlingen und im Februar 2020 die Minerva in Offenbachs Oper *Orpheus in der Unterwelt* in Balingen.



STEFAN GÖRGNER studierte zunächst Konzertgitarre am Richard-Strauss-Konservatorium München. 2003 nahm er ein Gesangsstudium bei Prof. Christina Wartenberg an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig auf, welches er 2008 mit dem Diplom abschloss. Seitdem lebt er als freischaffender Sänger in Berlin.

Der Countertenor leiht neben der Musik des Barock auch gerne zeitgenössischen Werken seine Stimme. So wurden bereits einige Stücke extra für ihn geschrieben, wie etwa der Part für Solo-Countertenor in Robert Morans *Buddha Goes to Bayreuth*, welches seine Welturaufführung 2014 im Rahmen des Salzburger Aspekte Festivals mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Rupert Huber feierte. Die israelische Komponistin Tsippi Fleischer lud den Sänger zudem 2016 ein, für die Aufnahmen und Ersteinspielung ihrer Video-Oper *Adapa* mit dem Moravian Philharmonic unter der Leitung von Petr Vronský die Titelrolle zu übernehmen.

Stefan Görgner arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Christopher Moulds, Morten Schuldt-Jensen, Michael Hofstetter und zahlreichen Originalklang-Ensembles zusammen. Konzert- und Opernengagements im Bereich Alte Musik führten ihn u.a. zu den Händel-Festspielen Halle, den Thüringer Bachwochen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen sowie der Styriarte Graz.

Ganz besonders liegen dem Musiker seine Soloprojekte am Herzen, wie etwa sein Programm mit englischsprachigen Folk-Songs, deren Gitarren-Arrangements er selbst schrieb (CD *Folksongs* mit Echo-Preisträger Joaquin Clerch) oder Programme mit eigener Gitarrenbegleitung, teils mit zusätzlichem Einsatz einer Loop-Station.

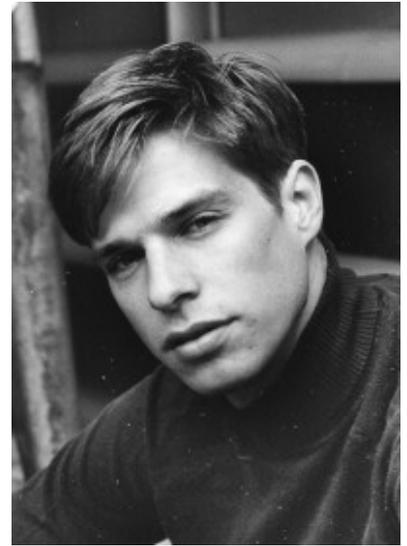
Stefan Görgner über sich: „Ich würde mich niemals auf nur ein Genre, ja nicht einmal auf nur einen Beruf begrenzen lassen. Ich sehe mich schlicht als Musiker und vertrete die Ansicht, dass in jedem Genre ein Schatz zu entdecken ist, wenn man nur genauer hinhört und sich einlässt – ein Grundsatz, der sich auch gut auf andere Lebensbereiche übertragen lässt.“

ERIC PRICE begann seine vokale und musikalische Ausbildung beim Tölzer Knabenchor, wo er sich bald als Solist auszeichnete. Danach wurde er Mitglied der Bayerischen Singakademie, wo er maßgeblichen Gesangunterricht bei Hartmut Elbert erhielt. Nach seinem Master in Konzertgesang bei KS Prof. Andreas Schmidt macht er im Sommer 2022 seinem Masterabschluss in Liedgestaltung bei Prof. Gerhaher und Prof. Huber und gleichzeitig einen Bachelorstudiengang in Barock-Cello, im Bereich der historischen Aufführungspraxis bei Prof. Kristin von der Goltz. Seit Oktober 2020 ist er Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und seit 2021 Preisträger der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft. Nach erfolgreichen Konzerten bei der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft soll nun ein Liederabend in 2022 folgen.



Er ist ein gefragter Konzert- und Oratoriensänger und singt mit Orchestern wie den Münchner Symphonikern sowie im Bereich der Alten Musik mit Ensembles wie Les Cornets Noirs, Concerto Köln, La Banda, Concerto München, und l'arpa festante. Während seines Studiums übernahm Eric Price in den Opernproduktionen der Hochschule Rollen wie Tamino in der *Zauberflöte*, Male Chorus in *The Rape of Lucretia*, Nemorino in *L'Elisir d'amore* und Fenton in *Die lustigen Weiber von Windsor*. Außerdem sang er die Titelpartie in der Oper *Le Docteur Miracle* von Georges Bizet unter der Leitung von Ivan Repušić und mit dem Münchner Rundfunkorchester. Im Winter 2021 gab er seinen ersten Liederabend mit der Accademia Filarmonica Romana in Rom. Weitere Liederabende sind für 2022 organisiert. Im Sommer 2021 gab er sein Debut bei den Innsbrucker Festwochen in der Rolle des Josennah in der Oper *Boris Goudenow* von Johann Mattheson.

ALBAN LENZEN wurde in München geboren und erhielt seine erste Gesangsausbildung beim Tölzer Knabenchor. Im Anschluss an die Schulausbildung studierte er jedoch zunächst Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität seiner Heimatstadt. Nach absolviertem Diplom begann er dann 1997 sein zweites Studium in den Fächern Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater München sowie der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er erhielt dort Unterricht u.a. bei Prof. Wolfgang Brendel, Prof. Helmut Deutsch und Prof. Hanns-Martin Schneidt.



Seither führten ihn Engagements an zahlreiche deutsche Opernhäuser. 2017 debütierte er im Rahmen der Festspielwerkstatt der Münchner Opernfestspiele an der Bayerischen Staatsoper in München. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello in *Don Giovanni*, Mustafâ in *L'italiana in Algeri*, Kaspar in *Der Freischütz*, Méphistophélès in *Gounods Faust*, Escamillo in *Carmen*, Ford in *Falstaff*, Wotan in *Das Rheingold* sowie die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*.

Als Konzertsänger war Alban Lenzen in den letzten Jahren in den meisten Solopartien der gängigen Oratorienliteratur sowie immer wieder in Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten zu hören und konzertierte damit im gesamten deutschsprachigen Raum. In Liederabenden interpretierte er zahlreiche Werke der namhaftesten Komponisten dieses Genres, u.a. auch in Begleitung seines ehemaligen Dozenten Helmut Deutsch. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Schaffen von Schubert, Wolf und Mahler.

STEFAN WOLITZ wurde 1972 im Landkreis Augsburg geboren. Nach dem Abitur 1991 am Maria-Theresia-Gymnasium Augsburg studierte er zunächst Musikpädagogik und Katholische Theologie an der Universität Augsburg. 1992 wechselte er an die Hochschule für Musik und Theater München. Er studierte dort Schulmusik (Staatsexamen 1996) sowie das Hauptfach Chordirigieren bei Roderich Kreile und Michael Gläser (Diplomkonzert 1997 *Elias* von Mendelssohn Bartholdy). Es schloss sich das Studium der Meisterklasse Chordirigieren bei Michael Gläser an, das er im Jahr 2000 mit dem Meisterklassenpodium beendete (*Messe As-Dur* von Schubert).



Von 1996 bis 1998 studierte Stefan Wolitz das Hauptfach Klavier bei Friedemann Berger (Diplom 1998). Wichtige Erfahrungen durfte er von 1996 bis 2000 in der Liedklasse von Helmut Deutsch machen. Von 2000 bis 2006 studierte er bei Gernot Gruber Musikwissenschaft an der Universität Wien und promovierte 2006 über die Chorwerke Fanny Hensels (Dissertationspreis 2008).

Als Pädagoge betätigte sich Stefan Wolitz im Zeitraum 1998-2008 als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Augsburg und ist seit 2001 Schulmusiker am Musischen Gymnasium Marktoberdorf.

Seit Ende 2008 leitet er den Carl-Orff-Chor Marktoberdorf. 2010 wurde er zum künstlerischen Leiter der Schwäbischen Chorakademie berufen. Im Jahr 2012 war er aktiver Teilnehmer am 3. Chordirigierforum des Bayerischen Rundfunks.

Den Schwäbischen Oratorienchor gründete Stefan Wolitz im Jahr 2002. Die zuletzt zur Aufführung gebrachten Werke waren die *Missa Solemnis* von Beethoven im April 2016, *Dixit Dominus* von Händel und das *Magnificat* von Bach im November 2016, die *Johannespassion* von Homilius im April 2017, die *Große Messe in c-Moll* von Mozart im November 2017, *Paulus* von Mendelssohn Bartholdy im Mai 2018, *Die heilige Ludmilla* von Dvořák im Mai 2019, *Saul* von Händel im Dezember 2019, *Te Deum in D* von Charpentier im August 2021 sowie *Stabat mater* von Haydn im November 2021.

SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR

Der Schwäbische Oratorienchor wurde 2002 gegründet. Er setzt sich aus engagierten und ambitionierten Chorsängerinnen und -sängern aus ganz Schwaben zusammen, die sich für zwei Projekte im Jahr zu gemeinsamen Proben unter Leitung von Stefan Wolitz treffen. Ziel ist es, mit Aufführungen großer oratorischer Werke – bekannter wie unbekannter – die schwäbische Kulturlandschaft zu bereichern. Das jeweilige Werk wird an intensiven Probensamstagen und -sonntagen einstudiert. Engagierte Chorsängerinnen und -sänger sind für zukünftige Projekte willkommen.

Sopran: Sabine Braun, Christine Brugger, Jessica Burckhardt, Carmen Dariz, Maria Deil, Anette Dorendorf, Nicole Frank, Andrea Gollinger, Dorothe Gschnaidner, Nadja Hakenberg, Pia Heutling, Petra Ihn-Huber, Anne Jaschke, Susanne Kempfer, Hedi Leinsle-Golian, Christine Munger, Sigrid Nusser-Monsam, Franziska Pux, Ingrid Schaffert, Bernadette Schaich, Sabine Schleicher, Barbara Stempfle, Clara Suckart, Cornelia Unglert

Alt: Margarete Aulbach, Monika Bator, Renate Bens, Hedwig Bösl, Andrea Brenner, Ursula Däxl, Ulrike Fritsch, Susanne Hab, Petra Harenbrock, Laura Husel, Andrea Jakob, Gertraud Luther, Andrea Meggle, Maria Meggle, Monika Nees, Alexandra Siebels, Gabriele Spatz, Angelika Strähle, Cornelia Tauber, Anette Timnik, Karin Vogg, Martina Weber, Ulrike Winckler, Gudula Zerluth

Tenor: Marius Böttner, Sebastian Bolz, Stefan Edelman, Michael Fey, Ludwig Förner, Simon Frank, Christoph Gollinger, Wolfgang Huber, Fritz Karl, Martin Keller, Andreas Meyler, Josef Pokorny, Georg Rapp, Andreas Rath, Wolfgang Renner, Michael Schwaderlapp, Alex Wayandt, Matthias Widmann, André Wobst

Bass: Martin Aulbach, Thomas Böck, Josef Falch, Günter Fischer, Günter Franz, Michael Früh, Severin Hagenmüller, Wolfgang Helfer, Enno Hörsgen, Gottfried Huber, Veit Meggle, Rüdiger Mölle, Michael Müller, Lukas Nanos, Patrick Osterried, Thomas Petri, Dominik Rapp, Korbinian Rothemel, Clemens Scheper, Anton Vogl

Vielen Dank an Katja Röhrig & Madoka Ueno für die Unterstützung bei der Korrepetition.

20 JAHRE SCHWÄBISCHER ORATORIENCHOR

28. April 2002 Georg Friedrich Händel: *Messiah*
27. Oktober 2002 Johann Sebastian Bach: Kantate *Schlage doch, gewünschte Stunde*
Arvo Pärt: *Cantus in Memory of Benjamin Britten*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Requiem*
18. und 25. Mai 2003 Felix Mendelssohn Bartholdy: *Elias*
30. November 2003 Georg Friedrich Händel: *Das Alexander-Fest oder Die Macht der Musik*
9. Mai 2004 Joseph Haydn: *Die Schöpfung*
7. November 2004 Johann Sebastian Bach:
Kantate *O Ewigkeit, du Donnerwort*
Georg Friedrich Händel:
Orgelkonzert in d-Moll, op. 7/4
Dettinger Te Deum
1. Mai 2005 Felix Mendelssohn Bartholdy: *Paulus*
8. August 2005 Ökumenischer Festgottesdienst zum Hohen Friedensfest
Giovanni Gabrieli: *Gloria*
Heinrich Schütz: *Verleih uns Frieden*
Arvo Pärt: *Beatitudes*
7. Mai 2006 Johann Sebastian Bach: *Messe in h-Moll*
26. November 2006 Robert Schumann: *Das Paradies und die Peri*
6. Mai 2007 Georg Friedrich Händel:
Israel in Egypt
Orgelkonzert in F-Dur
18. November 2007 Tod und Auferstehung
Michael Haydn: *Requiem in c-Moll*
Georg Philipp Telemann: *Oboenkonzert in f-Moll*
Johann Sebastian Bach: *Osteroratorium*
27. April 2008 Max Bruch: *Moses*
30. November 2008 Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium, Teil I-III
Kantate *Gloria in excelsis Deo*

17. Mai 2009 Felix Mendelssohn Bartholdy: *Elias*
9. Mai 2010 Georg Friedrich Händel: *Samson*
21. November 2010 Johannes Brahms: *Ein deutsches Requiem*
17. April 2011 Johann Sebastian Bach: *Johannes-Passion*
20. November 2011 Antonín Dvořák: *Stabat Mater*
13. Mai 2012 Felix Mendelssohn Bartholdy:
42. Psalm *Wie der Hirsch schreit*
Sinfonie-Kantate *Lobgesang*
1. Dezember 2012 Johann Sebastian Bach: *Weihnachtsoratorium*, Teil I, IV-VI
1. Dezember 2013 Georg Friedrich Händel: *Judas Maccabaeus*
13. April 2014 Johann Sebastian Bach: *Matthäus-Passion*
23. November 2014 Antonín Dvořák: *Requiem*
10. Mai 2015 Georg Friedrich Händel: *Belshazzar*
24. April 2016 Ludwig van Beethoven: *Missa Solemnis*
27. November 2016 Georg Friedrich Händel: *Dixit Dominus*
Johann Sebastian Bach: *Magnificat*
9. April 2017 Gottfried August Homilius: *Johannespassion*
19. November 2017 Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 95 in c-Moll*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Große Messe in c-Moll*
6. Mai 2018 Felix Mendelssohn Bartholdy: *Paulus*
12. Mai 2019 Antonín Dvořák: *Die heilige Ludmilla*
1. Dezember 2019 Georg Friedrich Händel: *Saul*
1. August 2021 Marc-Antoine Charpentier:
Marche de Triomphe
Kyrie aus der *Messe pour M. Mauroy*
Suite Pour un reposoir
Te Deum in D
21. November 2021 Wolfgang Amadeus Mozart: *Misericordias Domini*
Joseph Haydn:
Sinfonie Nr. 26 in d-Moll Lamentatione
Stabat mater



Schwäbischer Oratorienchor bei der Aufführung von Antonín Dvořáks *Die heilige Ludmilla*
Mai 2019 (Foto: Robert Spielvogel)

ORCHESTER

Es spielen Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters. Konzertmeister ist Arben Spahiu.

VEREIN

Der Schwäbische Oratorienchor e. V. wurde im Herbst 2001 zur Unterstützung der Projektvorhaben gegründet. Der Verein kümmert sich um die Finanzierung durch Sponsoren sowie um die Pressearbeit und Werbung. Sollten auch Sie Interesse haben, kommende Projekte finanziell zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee:

IBAN: DE21 7315 0000 0200 4664 98

BIC: BYLADEM1MLM

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Sehr gerne quittieren wir Ihnen Ihre Spende.

KONTAKT

info@schwaebischer-oratorienchor.de, <https://www.schwaebischer-oratorienchor.de>

KONZERTVORSCHAU

Sonntag, 20. November 2022, 19:00 Uhr

Pfarrkirche Herz Jesu, Augsburg-Pfersee

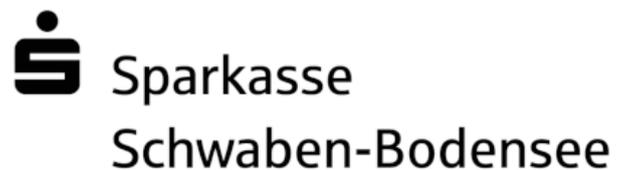
Schwäbischer Oratorienchor

Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters

Leitung: Stefan Wolitz

Wir würden uns freuen, Sie wieder als unsere Gäste begrüßen zu dürfen! Falls Sie frühzeitig Karten kaufen möchten, empfehlen wir Ihnen das Abonnement unseres E-Mail-Kartenvorverkaufs-Rundschreibens. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail-Adresse unter <http://www.schwaebischer-oratorienchor.de/newsletter.html> mit.

WIR BEDANKEN UNS
BEI UNSEREN LANGJÄHRIGEN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER PROJEKTE



Mercedes-Benz
Niederlassung Augsburg

LEW
Lechwerke



Ganz besonderer Dank für die freundliche Unterstützung unserer Projekte gilt auch allen Sponsoren, die nicht namentlich genannt sind.